

Jahresbericht Abteilungsleitung TSA 2017/2018

Die Tanzsportabteilung blickt auf ein ereignisreiches und erfolgreiches Jahr zurück. Viele Baustellen und Pläne, die sich über die Jahre aufgestaut hatten, konnten zu einem erheblichen Teil erfolgreich angegangen und bewältigt werden. Die Tanzsportabteilung hat es geschafft, innerhalb eines Jahres mehrere wichtige Themen anzupacken, die für ihre Weiterentwicklung ausschlaggebend waren. Dies betrifft vor allem die Außenpräsenz der Abteilung sowie die Gestaltung der inneren Strukturen, insbesondere der Beginn des Angebotsausbau für den Nachwuchs. Allerdings befindet sich vieles noch am Anfang.

Am 24. Juni letzten Jahres wurde nach langer, langer Zeit des Drängens und Wartens endlich bei der jährlichen Aufräumaktion des Vereins der von der TSA als Lagerraum genutzte Dachboden in Angriff genommen. Über die Jahrzehnte sammelten sich unzählig viele Klamotten, Requisiten und einfach nur Gerümpel an. Bei der Aufräumaktion wurde dieser komplett ausgeräumt. Insofern war vor allem bei den Älteren die Verzückung groß, wenn ein Kostüm aus dem Jahr 1976 aus eine der vielen Kisten geholt wurde. Die ausgeräumten Sachen wurden in die Halle gebracht (die Halle war komplett vollgestellt!) und dort zum Verkauf angeboten, bevor sie schließlich alle in den bestellten Müllcontainern landen würden. Leider wurde der Verkauf nur schwach bis gar nicht angenommen, was aber im Endeffekt nicht schlimm war, da der Fokus darauf lag, Platz zu schaffen. Dies wurde mit der Dachbodenausräumung erfolgreich erreicht.

Derzeit steht der Dachboden leer. Weitergehende Unternehmungen, um den Dachboden als attraktiven Lagerraum zu gestalten, gab es noch nicht. Der Wunsch der Abteilungsleitung ist es, dass der Dachboden generalüberholt wird, in erster Linie durch einen neuen Boden. Anschließend sollen Schränke oder Regale für alle Tanzformationen und -gruppen hineingestellt werden, damit es mehr Aufbewahrungsmöglichkeiten gibt. Wir wünschen uns für unsere Trainerinnen, dass sie mehr Raum für eine gute, sichere und trockene Lagerung ihrer Kostüme und Requisiten erhalten. Bezüglich dessen wird die Abteilungsleitung hier mit dem Vorstand ins Gespräch gehen.

Am 16. September fand der Ausflug zum Freizeitpark Holiday Park in Haßloch statt, der federführend von der TSA organisiert wurde. Mit insgesamt 49 Kindern und Jugendlichen von der Tanzsportabteilung, der Karnevalsabteilung und den Turnern sowie 10 Betreuerinnen und Betreuern fuhren wir mit einem gemieteten Reisebus zum Park. Dort wurden verschiedene Attraktionen gefahren, wie Achterbahnen, Karruselle, Themenfahrten,

aber auch Shows wie die Wasserskishow wurden angesehen. Die Verpflegung durch ein Mittagessen war bei dem Gruppentarif inklusive.

Der Ausflug war ein voller Erfolg, die Kinder und Jugendlichen hatten einen sehr schönen und tollen Tag im Holiday Park, aber natürlich auch die Betreuerinnen und Betreuer werden ihn lange in positiver Erinnerung halten. Nach vielen Jahren der Vakanz gab es das erste Mal wieder ein Ausflugsangebot, das in erster Linie nur für den Nachwuchs gedacht war.

Die Nachfrage bei den Kindern und Jugendlichen nach einer Folgeaktion ist sehr groß. Die Abteilungsleitung selbst möchte natürlich ebenso, dass den Kindern und Jugendlichen weiterhin ein jährliches Angebot gemacht werden kann. Ein erneuter Ausflug in einen Freizeitpark oder etwas Vergleichbarem wäre natürlich schön, die Abteilungsleitung ist sich aber selbstverständlich auch der finanziellen Dimensionen eines solchen Ausflugs bewusst. Auch diesbezüglich möchte sich die Abteilungsleitung mit dem Vorstand bald zusammensetzen und besprechen, was für die Zukunft im Bereich des Möglichen wäre.

Einige Zeit später begann die Karnevalskampagne 2017/2018. Auch dieses Jahr lieferten die Tanzformationen und -gruppen eine starke Leistung bei den verschiedenen Veranstaltungen ab. Die diesjährige Kampagne war einer der kürzesten und deswegen stressigsten der vergangenen Jahre, davon zeigten sich aber unsere Trainerinnen und die Tänzerinnen und Tänzer unbeeindruckt und begeisterten durchgehend das Publikum. Die Tanzsportabteilung als Ganzes wurde auf den Veranstaltungen der Karnevalsabteilung sehr gut repräsentiert. Insofern lief die Kampagne sehr zufriedenstellend.

Aber auch wenn etwas generell gut läuft, ist es wichtig, selbstkritisch zu bleiben und zu reflektieren. Niemand ist perfekt, Perfektion ist ohnehin eine nicht erreichbare Utopie, aber wichtig ist es, dennoch dahin zu blicken, wo es wertvoll ist, darüber in die konstruktive Diskussion zu gehen, um einen Gewinn für die ganze Abteilung herauszuholen.

Die Generalprobe am 15. Januar ist reibungslos und zufriedenstellend gelaufen. Die Vereinbarung vom letzten Jahr, dass keine Externe in der Halle sitzen, hat sich im Allgemeinen durchgesetzt. Allerdings wird die Abteilungsleitung nächstes Jahr auf eine frühzeitige Erinnerung achten, damit Missverständnisse außen vor bleiben. Die Umziehzeiten bei den Sitzungen waren dieses Jahr besser als letztes Jahr, allerdings war es bei vereinzelt Aktiven immer noch sehr knapp. Die Abteilungsleitung weiß, dass das Schreiben des Programms der Sitzungen eine anspruchsvolle und komplizierte Angelegenheit ist, weil über 150 Personen, wenn nicht sogar mehr, unter einen Hut passen müssen. Letztes Jahr wurde darüber gesprochen, ca. 30 Minuten für jeden Aktiven für die Vorbereitung einzuräumen. Wir möchten deswegen der Karnevalsabteilung zurückmelden, dass im Falle keiner anderen Möglichkeit beim Stellen des Programms es gut wäre, wenn sie mit den betroffenen Aktiven ins Gespräch geht.

Weitergehend war die Raumbelagung zu Beginn der Sitzungszeit zwischen der Abteilungsleitung und den Tanzformationen und -gruppen ein großes Thema. Über die Jahre

hat sich das Selbstverständnis eingespielt, dass es für die Aktiven Stammräume geben würde. Hier muss ein Gespräch zwischen der AL und den Trainerinnen für eine Klärung stattfinden. Die Belegung der Räume ist abhängig von der Gestaltung des Programms, der verfügbaren Raumkapazitäten und der Gruppengrößen. Insofern gibt und kann es für die Tanzformationen und -gruppen keine Stammräume geben. In der Vergangenheit gab es deswegen immer wieder Probleme, weil auf bestimmte Räume beharrt wurde, was sich aber als Nachteil für andere Aktive herausstellte. Leider gab es diesbezüglich dieses Jahr die ein oder anderen „intensiver geführte Gespräche“. Damit es nicht zu Konflikten innerhalb der Abteilung kommt, ist es wichtig, dass es gerecht und zufriedenstellend für Alle zugeht. Dieses Thema wird von der Abteilungsleitung im Vorfeld der nächsten Kampagne erneut aufgegriffen und mit den Trainerinnen besprochen.

Die Kooperation mit der Karnevalsabteilung lief auch dieses Jahr wieder sehr gut. Als Beispiel ist der gemeinsame Schlüsseldienst zu nennen. Allerdings gab es bei der Kommunikation mit vereinzelt Vereinsaktiven ein paar Missverständnisse, was die Schließung der Räume betrifft. Die Abteilungsleitung hat das aufgenommen und wird nächstes Jahr stärker kommunizieren, wie der Schließdienst abläuft.

Das diesjährige Turnier „Faszination Tanzsport“ war ein großer Erfolg. Mit insgesamt 23 Turnierteilnehmern wurde ein neuer Rekord aufgestellt. Viele Teilnehmer kamen zum ersten Mal zu unserem Turnier. Einige Tänze werden dabei noch lange in Erinnerung bleiben, wie zum Beispiel der Tanz der Jugendtanzgruppe Glauberg über die Umweltverschmutzung im Meer. Die Teilnehmer müssen an dieser Stelle für ihr sportliches und faires Verhalten untereinander gelobt werden, es kam zwischen ihnen zu keinen Konflikten und Auseinandersetzungen, die den Sportgeist gefährdet hätten.

Die Planung, Organisation und Durchführung lief zum großen Teil reibungslos ab. Zum Beispiel machte sich das neue Banner sehr gut. Allgemein lief es besser als letztes Jahr, da die Vorbereitungen dieses Mal langfristiger angesetzt wurden. Natürlich gibt es auch hier noch Luft nach oben.

Leider ließ die Teilnahme der TSA-Mitglieder beim Turnier stellenweise stark zu wünschen übrig. Wie letztes Jahr möchte die Abteilungsleitung alle Tanzformationen und -gruppen daran erinnern, dass das Turnier das Aushängeschild der Tanzsportabteilung ist. Es ist die einzige Einnahmequelle im Jahr, aus dem unter anderem der Etat der Tanzformationen und -gruppen finanziert wird. Insofern kann es nur im Interesse von ihnen sein, wenn das Turnier personell gut besetzt wird. Die Abteilungsleitung wird hier nächstes Jahr stärker ein Auge darauf werfen.

Dennoch war das gesamte Turnier äußerst zufriedenstellend und zeigte erneut, wenn die TSA gemeinsam an einem Strang zieht, eine starke Abteilung ist. Alle haben gemeinsam eine sehr gute Arbeit gemacht!

Aber nicht nur innerhalb des Vereins geschah dieses Jahr viel. Dieses Jahr setzte sich die TSA neue Akzente im sozialen Engagement.

Erstmals beteiligte sich die Freie Turnerschaft Dörnigheim am bundesweiten Tag der Kinderhospizarbeit am 10. Februar. Die Tanzsportabteilung war hierbei federführend. Da am 10. Februar auch der Faschingsumzug war, trugen die Aktiven an diesem Tag die grünen Bändchen der Kinderhospizarbeit, ein Symbol der Solidarisierung mit den bundesweiten Kinder- und Jugendhospizen und es wurde ein großes Gruppenfoto gemacht. Bei dem Faschingsumzug wurde damit maintalweit ein großes Zeichen gesetzt, die Außenwirkung war gigantisch.

Zusätzlich dazu wurde eine Spende an den ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst Hanau entrichtet. Bei der Sammelaktion, bei der sowohl Mitglieder, Besucher der Karnevalssitzungen, aber auch Freunde des Vereins spendeten, kamen insgesamt 1185,70€ zusammen. Zusätzlich dazu kamen auch einige sehr schöne Sachspenden in Form von Kuschtieren und Spielsachen, unter anderem ein Puppenhaus, zusammen. Am 4. März schließlich stattete eine Abordnung des Vereins dem ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienst Hanau bei ihrem Familienbrunch einen Besuch ab und überreichte im Rahmen dessen die Spende.

Die Tanzsportabteilung, die Freie Turnerschaft Dörnigheim hat mit dieser Aktion bewiesen, wozu es im sozialen Bereich in der Lage sein kann. Der Verein hat mit seiner Größe ein ungeahntes Potenzial, sich sozial zu engagieren und etwas zu bewegen. Die Signalkraft war groß und hat die FTD in der Öffentlichkeit bekannter werden lassen. Die Richtung des sozialen Engagement soll weiter beschritten werden. Die Abteilungsleitung möchte bei allen Beteiligten und Spendern ihr tiefstes und herzlichstes Dankeschön aussprechen. Ohne euch wäre das nicht möglich gewesen. Vielen, vielen Dank!

Allgemein gibt es noch einige weitere, erwähnenswerte Themen, die das ganze Jahr über präsent waren. Die Internetseite wurde seitens des Vorstands generalüberholt und wird seitdem von der Abteilungsleitung mit neuen Inhalten gefüllt. Hierbei wurden auch die Trainerinnen um Fotos und Texte gebeten, damit die TSA in ihrem ganzem Umfang gezeigt werden kann. Bisher läuft es eher schleppend. Wir möchten die Trainerinnen bitten, uns mehr zu schicken, was auf die Internetseite gestellt werden kann. Im Endeffekt ist es nicht nur Werbung für die TSA als Ganzes, sondern natürlich auch für die Tanzformationen und -gruppen selbst.

Im Anschluss an das Thema Internet wurden die sozialen Medien von der TSA stärker genutzt. Die Werbekampagne „Die TSA stellt sich vor“ auf Facebook konnte eine gute Reichweite verzeichnen. Wenn man die sozialen Medien generell betrachtet, die eine viel größere Bandbreite haben, kann es jedoch eher als eine Art Testballon bezeichnet werden. Öffentlichkeitsarbeit ist sehr zeitaufwändig, und da das Amt des Pressewarts derzeit vakant ist, konnte ihr nicht die Aufmerksamkeit geschenkt werden, die zufriedenstellend gewesen wäre.

Abschließend möchte die Abteilungsleitung noch einige Danksagungen loswerden.

Ale erstes bedankt sich die TSA bei der Technik für ihre weitergehende, gute und fortschrittliche Arbeit und dafür, dass sie unsere Aktiven im wahrsten Sinne „in einem guten Licht“ stehen lässt.

Außerdem bedankt sich die Abteilungsleitung bei der Karnevalsabteilung für die erneute, alljährliche gute Zusammenarbeit.

Anschließend daran bedankt sich die Abteilungsleitung beim Vorstand der Freien Turnerschaft Dörnigheim für die gute und konstruktive Zusammenarbeit, insbesondere im Hinblick auf die Finanzierung des Ausflugs zum Holiday Parks.

Die Abteilungsleitung will sich auch dieses Jahr wieder bei ihren Trainerinnen für ihre tolle Arbeit bedanken, die sie dieses Jahr gemacht haben. Ihr seid für uns sehr, sehr wichtig und unsere ersten Ansprechpartner. Vielen Dank!

Zum Turnier hinblickend bedankt sich die Abteilungsleitung bei allen Helferinnen und Helfern, bei den Aktiven, sowie namentlich bei Jill Herpich für das einstudierte Intro, das sehr gut angenommen wurde und bei Marion Herpich und Dunja Koffler für die gemeinsame Planung des Turniers.

Die gesamte Tanzsportabteilung darf stolz auf sich sein. Stolz darauf, was sie dieses Jahr alles geschafft hat. Dafür von der Abteilungsleitung an die Mitglieder der Tanzsportabteilung ein großes Dankeschön, denn ohne sie wäre das alles nicht möglich gewesen.

Maintal, April 2018.

Die langfristigen Ziele der TSA im Jahr 2018

Die Tanzsportabteilung hat im vergangenen Jahr einige Grundsteine legen können, welche der Abteilung sehr gut getan haben und sie weiter entwickeln ließ. Die Abteilungsleitung möchte auf diesen Grundsteinen weiter etwas aufbauen, was die Tanzsportabteilung voranbringen wird.

Deswegen hat sich die Abteilungsleitung dazu entschieden, perspektivisch in die Zukunft zu schauen und zu überlegen, was die Tanzsportabteilung braucht und wo sie in einigen Jahren stehen soll.

Insofern erklärt sich die Abteilungsleitung damit bereit, sich nach bestem Wissen und Gewissen, Einsatz von Engagement, Berücksichtigung des Zeitaufwands, in Zusammenarbeit mit der Trainerschaft und den Tänzerinnen und Tänzern, selbst gesteckte Ziele zu erreichen, die das Wohl der TSA bewahren und fördern sollen.

Hier soll an verschiedenen Punkten angesetzt werden. Auch an dem Fundament der Abteilung, auf dem dieser steht.

Grundsätzlich wird eine Neubewertung und eventuelle Überarbeitung der TSA-Richtlinien stattfinden. Die letzte Fassung ist von 2009 und dementsprechend in die Jahre gekommen. Der Inhalt hat einen Bedarf nach Veränderungen.

Einhergehend damit sollen auch die einzelnen Ämter kritisch ins Auge genommen und umstrukturiert werden.

Bei der Überarbeitung der Richtlinien wird der Vorstand mit einbezogen, unser Wunsch hier ist ein enger und anregender Austausch.

Damit verwandt werden ebenso die Mitgliederbeiträge neu bewertet.

Als nächstes wird eine grundlegende Trainerförderung seitens der TSA auf der Agenda stehen. Durch die Verbände, bei denen die TSA angemeldet ist, gibt es bereits ein breites Spektrum an Fortbildungsmöglichkeiten, die natürlich alle freiwillig sind. Allerdings gibt es einige Bereiche, die aus Sicht der Abteilungsleitung für die Trainerschaft Pflicht sein müssen, damit der Sportbetrieb unfallfrei und gesundheitswährend bleibt. Die Abteilungsleitung wird deswegen langfristig verpflichtende, allgemeine Fortbildungen in die Wege leiten, die sich um die Bereiche Gesundheit und Aufwärmen/Cooldown drehen werden.

Desweiteren wird die Abteilungsleitung daran arbeiten, dass mehr Platz für die Tanzformationen und -gruppen zur Verfügung stehen wird. Der Dachboden ist noch nicht fertig und über einen Nachfolger der Requisitenhütte wird derzeit konkreter diskutiert.

Diesbezüglich werden wir uns weiter mit dem Vorstand austauschen und den Wunsch der TSA weiter vertreten, gute Lagerungsmöglichkeiten zu haben.

Ein weiteres wichtiges Ziel ist die Nachwuchsarbeit. Geplant ist, dass die TSA von nun an jedes Jahr eine Veranstaltung für unsere Kinder und Jugendlichen machen wird. Des Weiteren soll die Kommunikation zwischen dem Jugendwart und den Gruppensprechern der Kinder- und Jugendgruppen weiter aufgebaut werden.

Mit allen anderen Gruppensprechern soll ebenso stärker kommuniziert werden.

Das soziale Engagement soll weiter betrieben werden. Die TSA wird diesen Bereich in ihr Blickfeld richten und sich verstärkt an karitativen Aktionen beteiligen.

Das abschließende und wichtigste Ziel der TSA bleibt jedoch der fokussierte Blick auf ihre Mitglieder und auf den Verein. Wir sind eine Gemeinschaft, die alles, was hier passiert, freiwillig und mit viel Herzblut macht. Insofern es wichtig, dass die gesamte Abteilung offen miteinander kommuniziert. Das gilt insbesondere für die Abteilungsleitung, die als ein Team agiert, dass transparent, zugänglich und selbstreflektiert handeln möchte, immer das Wohl der TSA im Auge haltend. Der gewohnte Sportbetrieb und der Austausch mit jedem Mitglied bleiben die obersten Gebote.

Maintal, April 2018.